

„Geologie und Erdbebengefahr“

Resolution: Hegau als Endlager ungeeignet!“

Nein zur Endlagersuche: Oberbürgermeister Oliver Ehret hat eine Resolution an Bundesumweltminister Peter Altmaier sowie den baden-württembergischen Umweltminister Franz Untersteller verschickt. Die 20 unterzeichnenden Oberbürgermeister und Bürgermeister aus dem Landkreis Konstanz fordern darin, die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie zu berücksichtigen, die den Hegau als Atom-Endlager bereits 2007 für ungeeignet befunden hat.

Eine Enquete-Kommission unter Beteiligung von Wissenschaft, Bund und Länder soll den Weg für einen breiten gesellschaftlichen Konsens bereiten. Sie will bis 2015 bis zu fünf Standorte für eine komplexe, bis zu 2 Milliarden Euro teure Endlager-Untersuchung benennen.

„Ich lehne die Suche nach einem Atom-Endlager im Hegau grundlegend ab“, betont Oberbürgermeister Oliver Ehret. Bereits im Jahr 2007 wurde der Hegau in einer Studie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe wegen der dort

Wir sind nicht bereit, die schwerwiegenden Gefahren und Nachteile eines Atommüll-Endlagers in der absolut schützenswerten Tourismusregion sowie für die hier lebenden Menschen hinzunehmen und zu akzeptieren.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

vorkommenden Tongesteinsformationen als möglicher Standort untersucht. „Mit dem Ergebnis, dass der Hegau aufgrund der Geologie und Erdbebengefahr ungeeignet ist“, so der Singener Oberbürgermeister.

Vor diesem Hintergrund hat OB Ehret eine Resolution verfasst. Die 20 unterzeichnenden Oberbürgermeister und Bürgermeister der betroffenen Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Konstanz fordern darin die Enquete-Kommission auf, die Ergebnisse der vorliegenden wissenschaftlichen Studie zu berücksichtigen. „Sie belegen eindrücklich, dass der Hegau als Endlager-Standort

zwingend ausscheidet“, so OB Ehret.

Singen und damit der Hegau liegt im Bereich des Hohenzollerngrabens in der Erdbebenzone zwei und somit in der zweithöchsten Stufe. „Insbesondere muss der Ausschluss von Endlagern in Erdbebenzonen der Stufe „größer eins“ beibehalten werden. Ein Endlager in einer Erdbebenzone der Stufe zwei würde ein nicht akzeptables Sicherheitsrisiko für die Menschen darstellen. Deshalb darf es kein atomares Endlager in unserer Raumschaft geben“, heißt es in der Resolution.

OB Ehret: „Wir haben die Resolution an Bundesumweltminister Peter Altmaier und den baden-württembergischen Umweltminister Franz Untersteller mit der Bitte verschickt, unsere Forderung ernst zu nehmen und uns entsprechend zu unterstützen.“ Man sei jedenfalls nicht bereit, die schwerwiegenden Gefahren und Nachteile eines Atommüll-Endlagers in der absolut schützenswerten Tourismusregion sowie für die hier lebenden Menschen hinzunehmen und zu akzeptieren.



Viel Besuch bei den Zweijährigen in der Nestgruppe der Kita Überlingen (von links): Torsten Kalb (Fachbereichsleiter Jugend, Soziales, Ordnung), Laura Voß (Erzieherin), Diana Kunze (Erzieherin), Marika Boll (Leiterin der Abteilung Kindertageseinrichtungen), Ortsvorsteher Bernhard Schütz, Sigurn Korynta (Leiterin der Kita), Oberbürgermeister Oliver Ehret und Lisa Altmann (Erzieherin).

Kita Überlingen – Erfahrungsbericht

Wenn eine Nestgruppe entsteht

Seit September 2009 nimmt die Kindertagesstätte Überlingen am Ried bis zu zwölf zweijährige Kinder auf. Zunächst wurden die Kleinen in altersgemischten Gruppen zusammen mit drei- bis sechsjährigen Kindern betreut. Die Erfahrung jedoch zeigte, dass es schwer war, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Daraufhin wurde 2011 eine Nestgruppe für die Zweijährigen eröffnet, wo intensiv und individuell auf das Interesse jedes einzelnen Kindes eingegangen wird.

Diese Entwicklung der Kindertagesstätte vom Jahre 2009 bis zur Eröffnung der Nestgruppe im September 2011 sowie die damit verbundenen praktischen Erfahrungen haben die pädagogischen Fachkräfte nun in einem Erfahrungsbericht festgehalten, der offiziell von Sigurn Korynta, Leiterin der Kita, am Oberbürgermeister Oliver Ehret, Fachbereichsleiter Torsten Kalb, Marika Boll (Leiterin der Abteilung Kindertageseinrichtungen) und Ortsvorsteher Bernhard Schütz übergeben wurde.

Ziel des Erfahrungsberichts war zunächst die Erstellung einer Dokumentation für das Team, die Eltern und auch den Träger. Im Rahmen

Wir danken den vielen beteiligten Personen, die uns auf dem Weg zur Gründung einer Nestgruppe begleitet und unterstützt haben. Die Entscheidung war richtig.

(Sigurn Korynta)

des zunehmenden Ausbaus von Plätzen für Kinder unter drei Jahren und der damit verbundenen Konzeptionsentwicklung gewinnt dieser Erfahrungsbericht jedoch eine große Bedeutung. Daher wird der Bericht auch anderen Einrichtungen, pädagogischen Fachkräften, Trägern und Interessierten zur Verfügung gestellt.

Ganz eindeutig stellten die Erzieherinnen damals fest, dass sich die Arbeit in Gruppen mit zwei- bis sechsjährigen Kindern nicht mit ihren hohen pädagogischen Grundsätzen vereinbaren ließ (Infans-Konzept siehe Kasten). Die größeren Kinder mussten übermäßig viel Geduld aufbringen und erlebten etliche Enttäuschungen, wenn beispielsweise wiederholt Bauwerke von den Kleinen zerstört wurden, was wiederum für die Kleinkinder eine ganz normale Entwicklungshandlung ist. Da sei

man manchmal schon an seine Grenzen gestoßen, erzählte Erzieherin Diana Kunze, denn schließlich wollen man allen Kindern gerecht werden. Dies führte schließlich dazu, dass man den neuen Schritt wagte und in Absprache mit den Eltern, dem Träger und dem Team die Nestgruppe schuf.

Nun ist man froh darüber, Neuland betreten zu haben, denn die Praxis zeigt, dass die Zweijährigen nur in der Nestgruppe optimal gefördert werden können. Mit maximal zwölf Kindern geht es hier ruhiger zu, der Gruppenraum hat viel freie Spielfläche, das Spielmaterial ist größer und robuster und es gibt einen separaten Raum, in dem die Kleinen schlafen können.

Ein strukturierter und konstanter Tagesablauf trägt ebenso zu einer positiven Entwicklung der Kinder bei wie die beiden (speziell geschulten) „Nest-Erzieherinnen“, die sich viel Zeit für die Zweijährigen nehmen.

Trotzdem ist dies kein starres System: Die Kleinen dürfen die Gruppen selbstverständlich besuchen und mit ihnen spielen, was dann auch den späteren Übergang in die reguläre Gruppe erleichtert.

angewandte Sozialisationsforschung entwickelt. Hauptinhalt: Die natürliche Neugier der Kinder, ihre Interessen und Themen aufzugreifen und mit definierten und reflektierten Erziehungszielen der Kindertageseinrichtung in Bezug zu setzen. Im Vordergrund steht die Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes, die Unterstützung seiner Stärken sowie die Herausforderung.

Im Krankenhauspark:

Vogelstimmenführung mit Chefarzt Dr. Seifert

Nach dem großen Erfolg der ersten Vogelstimmenführung in diesem Jahr, wird es am 17. Mai nochmals einen Termin mit Chefarzt Dr. Hans-Helge Seifert im Singener Krankenhaus geben. Seifert ist nicht nur ein renommierter Urologe, sondern auch ein auszeichneter Kenner der heimischen Vogelwelt. Wer bei der ersten Vogelstimmenführung dabei war, weiß, wie kenntnisreich und anschaulich er es versteht, interessierten Vogelfreunden das Gewächs, aber auch die Lebensgewohnheiten der gefiederten Parkbewohner nahezubringen.

Welche Vögel zwitschern da? Dieser Frage geht PD Dr. Hans-Helge Seifert am Freitag, 17. Mai, um 6 Uhr früh nach. Treffpunkt: am Haupteingang des Singener Krankenhauses. Die Führung ist kostenlos und dauert rund anderthalb Stunden (bei starkem Regen muss sie leider ausfallen).

Energieberatung

Die monatliche Energieberatung der Stadt Singen und der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg findet am Donnerstag, 16. Mai, von 17 bis 19 Uhr im Rathaus Singen, Zimmer 12 (EG), statt. Um Voranmeldung unter Telefon 07731/7950810 wird gebeten.

Mein Singen

In unserer wöchentlichen Serie stellen Menschen ihre Stadt vor – und zwar aus ihrer ganz persönlichen Perspektive. Heute antwortet Norbert Helli, Verkaufsberater im Modehaus „heikorn.“

Norbert Helli

Mein Viertel: Ich wohne in der Stadtmitte, also zentral. Das ist für mich perfekt, weil ich ein Stadt-mensch bin.

Hier gehe ich einkaufen: Meine Lebensmittel besorge ich mir bevorzugt in einheimischen Läden, also beispielsweise beim Metzger und beim Bäcker. Da ich in einem großen Bekleidungsgeschäft arbeite, kaufe ich dort auch meine Kleidung.

Hier kann ich mich erholen: Ich bin ein leidenschaftlicher Boule-Spieler. Dafür nutzen meine Freunde und ich den Stadtgarten, der zwischen den Flussarmen der Aach ein schönes Plätzchen bietet. Ansonsten trinke ich auch gern einmal ein Feierabendbier mit Bekannten, treffe mich zuhause mit Freunden oder gehe im Winter Ski fahren.

Das gefällt mir an Singen: Hier in der Stadt lebe ich unwahrscheinlich gerne. Mittlerweile hat sich mein Bekanntenkreis auch erweitert – und durch die überschaubare Größe der Stadt kann ich den persönlichen Kontakt zu ihnen gut pflegen. Wenn man sich auf der Straße begegnet, begrüßt man sich herzlich und somit ist es alles andere als anonym wie in einer Großstadt.

Auf meinem Wunschzettel: Wie gesagt, in der wärmeren Jahreszeit halte ich mich beim Boule spielen im Stadtgarten auf, doch leider gibt es dort abends keine entsprechende Beleuchtung. Ich finde, im Stadtgarten mangelt es an Müll-eimern und Toiletten. Für die Weihnachtszeit wünsche ich mir einen größeren Weihnachtsmarkt in der Stadt.

Schillerschule geht Bildungspartnerschaft mit Maggi Werk Singen ein

Die Industrie- und Handelskammer hat die neue Bildungspartnerschaft der Schillerschule mit der Nestlé AG, Maggi Werk Singen zertifiziert. In der Schillerschule unterzeichneten Schulleiterin Ulrike Armbruster und

Es ist sehr wichtig, dass Singener Firmen die Schule dabei unterstützen, dass der Übergang von der Schule in den Beruf verbessert wird.

(Bernd Häusler, Bürgermeister)

Wilfried Trah, der Werksleiter des Maggiwerks, den neuen Kooperationsvertrag. Bürgermeister Bernd Häusler bedankte sich im Namen der Stadt bei der Firma Maggi für ihr Engagement.

Häusler hob hervor, wie wichtig es ist, dass Singener Firmen die Schule dabei unterstützen, dass der Übergang von der Schule in den Beruf

verbessert wird. „Gerade wenn Auszubildende den eigenen Beruf in der Schule vorstellen, können die Jugendlichen dafür begeistert werden. Dies ist ein Erfolgsgarant dafür, dass Bildungspartnerschaften funktionieren“, so Bürgermeister Häusler.

Wilfried Trah wies darauf hin, welch großen Wert die Firma Nestlé auf die Ausbildung legt. Dabei sei lebenslanges Lernen ein wichtiger Aspekt. Zudem nehmen die Auszubildenden schon während der Ausbildung an verschiedenen Austauschprogrammen teil und können dadurch branchenfremde Arbeitsfelder auch im Ausland kennen lernen, so der Hinweis.

Trah hob hervor, dass hierbei Elemente wie soziale Kompetenz, Disziplin, Eigenverantwortung oder Organisation immer mehr Bedeutung gewinnen. „Besonders wichtig für eine gut funktionierende Bildungspartnerschaft ist nach wie vor die Mitar-



Freuen sich über die neue Bildungspartnerschaft (von links): Romina Lucciola (IHK Hochrhein Bodensee), Doris Pohl (Berufseinstiegsbegleiterin), Jacqueline Krug (Schillerschule Singen), Raphaela Auer (Nestlé), Wilfried Trah (Nestlé), Ulrike Armbruster (Schulleiterin der Schillerschule), Bürgermeister Bernd Häusler sowie Jörg Eisele (Schillerschule).

beit und Unterstützung durch die Lehrer an der Schule“, sagte Trah.

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft werden künftig feste Plätze für das Schulpraktikum in der achten Klasse in folgenden Ausbildungsbereichen zur Verfügung stehen: Industriemechaniker/in, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Koch/Köchin, Elektroniker/in für Betriebstechnik.

Geplant ist ebenso, dass Ausbildungsbotschafter in den Klassen sieben und acht ihre Berufe in der Schule vorstellen.

Zudem werden Unterrichtsstunden in den Ausbildungswerkstätten und in der Schillerschule abgehalten.

Betriebsbesichtigungen, ein Auszubildendeninformationstag sowie der Einsatz in den Miniköchen vervollständigen das Spektrum der Bildungspartnerschaft.

Einladung zum Workshop „Klimaschutz in Singen“

Wer Interesse an einem Klimaschutzkonzept für Singen hat, ist zu einem Workshop am Mittwoch, 15. Mai, von 11 bis 13 Uhr in der Villa Consul (Erzberger Straße 8b) herzlich eingeladen.



In Singen wurden bereits vielfältige Maßnahmen ergriffen, um den Energiebedarf und Treibhausgasausstoß zu reduzieren. Es fehlt bisher aber eine Gesamtübersicht, um diese Maßnahmen hinsichtlich des Zieles, unabhängig von fossilen Energieträgern zu sein, bewerten zu können.

Es soll in allen relevanten Handlungsfeldern (private Haushalte, Industrie, Mobilität/Verkehr, öffentliche Liegenschaften) den Ist-Zustand erfassen und mögliche Maßnahmen und Wege aufzeigen, um den Energieverbrauch und Treibhausgasausstoß zu reduzieren.

Es stellt sich auch die Frage, welche weiteren Maßnahmen zur Zielerreichung zu ergreifen sind. Dazu kann das Klimaschutzkonzept Antworten

liefern. Es soll in allen relevanten Handlungsfeldern (private Haushalte, Industrie, Mobilität/Verkehr, öffentliche Liegenschaften) den Ist-Zustand erfassen und mögliche Maßnahmen und Wege aufzeigen, um den Energieverbrauch und Treibhausgasausstoß zu reduzieren.

Bilder voller Wärme

Gustin Pergega stellt im Klinikum aus

Seit einiger Zeit finden in der onkologischen Ambulanz des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen Ausstellungen von Künstlern aus der Region statt. Alle drei Monate werden die Bilder ausgetauscht und ein neuer Maler kommt zum Zuge. Aktuell stellt der Künstler Gustin Pergega aus Singen seine Werke von ausdrucksstarker Farbigekeit aus.



Chefarzt Prof. Jan Harder (rechts) und der ausstellende Künstler Gustin Pergega.

kombiniert er Pinsel- und Spachteltechnik. Seine Themen sind Landschaften und der Mensch, hier vor allem die Beziehung des Individuums zur Gruppe.

Seine abstrakten Werke malt er in kräftigen Farben, dabei ist Rot seine Lieblingsfarbe. Sie strahle eine besondere Wärme aus, findet der Künstler. Ein Hohentwielbild ganz in Rot schenkte er deshalb Prof. Jan Harder, Chefarzt und Leiter des Onkologischen Zentrums, zur Verschönerung des Krankenhauses. Pergega betont, dass die Ausstellung im Krankenhaus für ihn etwas ganz Besonderes sei. Weitere Bilder von Pergega sorgen derzeit auch auf der Intensivstation für mehr Atmosphäre.

Pergega ist ein Autodidakt, der schon als Kind eine Vorliebe für die Kunst hatte. In seiner alten Heimat im Kosovo konnte er diese Leidenschaft nicht ausleben. Seit 1997 lebt und arbeitet er in Singen, ungefähr zur gleichen Zeit hat er spontan mit dem Malen begonnen. Der 41-Jährige malt bevorzugt in Acryl, gerne

11. Hegau Bike-Marathon 2013

Neuer Teilnehmerrekord: 1300 Mountainbiker am Start



Auch dieses Jahr machten Schauer die Strecke zu einer echten Herausforderung für Profis, Amateure und Freizeitfahrer. Während sich die Anzahl der Zuschauer in Grenzen hielt, verzeichneten die Organisatoren einen neuen Teilnehmerrekord: 1300 Mountainbiker ließen sich den Hegau Bike-Marathon nicht entgehen. Den Titel „Europameister im Marathon“ holten sich Alban Lakata aus Österreich und Esther Süß (Schweiz).

Dschungelforscher an Bruderhofschule



Unter dem Motto „Dschungelforscher“ feierte die Bruderhofschule zum zweiten Mal ein Sportfest. Das Lehrerteam Monika Bischofberger, Ellen Wintermantel, Sylvia Schuster und Matthias Voets hatte sich acht verschiedene Stationen ausgedacht, bei denen Mut und Geschicklichkeit gefordert waren. Die Kinder bekamen 45 Minuten Zeit, um sich durch den Dschungel zu schlagen, danach gab es eine kleine Belohnung.

Gelbe Säcke: Strengere Kontrollen

„Bitte helfen Sie mit, unsere Stadt sauber zu halten. Legen Sie Ihre Gelben Säcke wirklich erst am Vorabend ihres Abfuhrtages an die Straße“, so der Appell der Stadtwerke.



In den Gelben Sack gehören nur Verkaufsverpackungen mit oder ohne Grünen Punkt, d.h. Verpackungen aus Aluminium, Weißblech, Kunststoff und Verbunde (z.B. Getränkekartons). Die Abholung findet alle vier Wochen statt. Die Entsorgungsfirma ist unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, Gelbe Säcke bei erkennbarer Fehlfüllung vor Ort liegen zu lassen und darauf einen roten Aufkleber anzubringen, der zur Nachsortierung auffordert, betonen die Stadtwerke Singen.

Aus Hygienegründen ist bei Lebensmittelverpackungen eine Reinigung der Materialien zu empfehlen. **Nicht**

in den „Gelben“ gehören Glas und Papier sowie Gebrauchsgegenstände aus Plastik und Metall – wie Klo-Deckel, Kleiderbügel, Videokassetten, Kinderspielzeug, Windeln, Inweghandschuhe oder Spritzen – sowie Restmüll. Außerdem auch keine Transportverpackungen, etwa Stretchfolien oder Umreifungsbänder.

Tipp: Wer mal vergessen hat, seine Gelben Säcke rauszustellen, kann diesen auch im städtischen Wertstoffhof (Ecke Pfaffenhäule/Im Haselbusch) zu den Öffnungszeiten abgeben (Öffnungszeiten: Dienstag 10 bis 14 Uhr, Donnerstag 14 bis 19 Uhr, jeden letzten Samstag im Monat 9 bis 13 Uhr). Für Rückfragen zum Wertstoffhof steht das Büro der Abfallberatung der Stadtwerke unter Telefon 85-425 (Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und Mittwoch 14 bis 17 Uhr) zur Verfügung.

Viel Spaß und Begeisterung beim Sporttag der Kitas



Mit viel Spaß und Begeisterung tobten ca. 140 Kinder durch die Münchriedhalle beim Sporttag der zehn städtischen Kindertageseinrichtungen. Anhand vieler Stationen schulten die Fünf- und Sechsjährigen ihre Koordination und Ausdauer. Vor allem der Einsatz der großen Sportgeräte kam bei den Kleinen bestens an. Für die Stärkung der vielen hungrigen Mini-Sportler sorgte der Partyservice von Joachim Holzinger.

Enkeltrick und betrügerische Schockanrufe

Immer wieder hört und liest man von betrügerischen Anrufen. Die Tricks sind verschieden, die Absicht ist stets dieselbe: Findige Zeitgenossen wollen ihre Mitmenschen um ihr Geld bringen. Beliebte Opfer sind dabei leider oft genug Seniorinnen und Senioren.

Das in diesem Moment völlig über-rumpelte, unter Schock geratene Opfer sichert schließlich die Zahlung zu und händigt das Geld einem unbekannten Abholer aus. Erst wenn die Geschädigten den ersten Schock überwunden und den vermeintlich betroffenen Verwandten erreicht haben, stellen sie fest, dass sie Opfer einer skrupellosen Betrugsmasche geworden sind.

setzt. Sobald sich diese zur Übergabe von Bargeld bereit erklären, wird ein Bote angekündigt, der sich dann mit einem zuvor vereinbarten Kennwort ausweist und das Geld abholt.

Leider sind die Täter mit den beschriebenen Tricks immer wieder erfolgreich. Das muss aber nicht sein (siehe Kasten).

Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110.
(Armin Droth, Polizeidirektion Konstanz)

Beim Enkeltrick rufen die Betrüger mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristige um Bargeld.



Bei Fragen: Singener Kriminalprävention (SKP), Telefon 07731/85-544, E-Mail skp@singen.de, Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2.

Bei der skrupellosen Masche der Schockanrufe beispielsweise versuchen Täter zumeist russischstämmigen ältere Menschen um ihre Ersparnisse zu bringen. Die Anrufer geben sich am Telefon in russischer Sprache als Verwandter oder etwa als Polizist, Staatsanwalt oder Rechtsanwalt aus und schildern eine vermeintliche Notlage.

Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgeschützt, beispielsweise ein Unfall, Auto- oder Computerkauf. Oft sehen sich die Angerufenen durch wiederholte Telefonate unter Druck ge-

Behauptet wird zum Beispiel, dass der Verwandte einen Unfall verursacht und ein Kind schwer verletzt hätte. Um zu verhindern, dass der Verwandte angezeigt und inhaftiert wird, müsse sofort eine vier- bis fünfstellige Summe gezahlt werden. Um noch glaubhafter zu wirken, spielt ein weiterer Täter am Telefon den Tränen aufgelösten angeblich unfallbeteiligten Verwandten und bittet eindringlich flehend um die Zahlung des verlangten Betrags.

Die Polizei rät
Hier einige Tipps von Armin Droth von der Polizeidirektion Konstanz (Telefon 07531/9951162), um den Betrügeren zu entgehen:
• Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen.
• Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
• Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen unter deren bekannter Rufnummer Rücksprache.
• Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
• Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110.

Stadtteile allgemein

Akkordeon-Orchester Schlatt

Das Akkordeon-Orchester Schlatt veranstaltet sein traditionelles Wunschkonzert an Pfingstsonntag, 19. Mai, um 19:30 Uhr in der Hohenkrähenhalle (Schlatt). Die Musikerinnen und Musiker musizieren gemeinsam mit dem Akkordeon-Orchester Friedlingen unter der Leitung von Marita Mayer. Als Gast wirkt der Akkordeon-Verein „Junge Donau“ aus Immendingen (Leitung: Eric Dann) mit. Außerdem werden verdiente Mitglieder geehrt.

Beuren an der Aach

Ortschaftsratsrat tagt

Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsitzung im Rathaus (Tagesordnung: Bekanntmachungstafel am Rathaus).

Gelbe Säcke

Donnerstag, 16. Mai: Gelbe Säcke.

Stadtteilbücherei

Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) hat während den Pfingstferien zu. Bücherausgabe dann wieder am Montag, 3. Juni, 15:30 bis 17:30 Uhr.

Kirchengemeinde

Donnerstag, 16. Mai, 7:45 Uhr: Schülertagesdienst
Pfingstsonntag, 19. Mai, 10:15 Uhr: Hochamt
17:30 Uhr: Pfingstvesper in Volkertshausen
Montag 20. Mai, 10:15 Uhr: HL. Messe
Dienstag 21. Mai, 19 Uhr: Rosenkranz
19:30 Uhr: HL. Messe

Dämmerschoppen

Der Musikverein lädt zum Dämmerschoppen (Musikprobe im Freien) am Freitag, 17. Mai, ab 18:30 Uhr neben dem Kirchenvorplatz an der Aach ein (bei gutem Wetter).

Seniorengruppe

Donnerstag, 23. Mai, 15 Uhr: **Monatlicher Nachmittag** der Seniorengruppe im Gasthaus „Adler“. Alle Senioren und Senioren sind herzlich eingeladen.

Für die **Halbtagesfahrt** am 19. Mai nach Wasserburg sind noch Plätze frei. Nähere Infos und Anmeldung bei Horst Schmid, Telefon 44395.

Bohlingen

Sportverein

Fußball
Samstag, 18. Mai, 16 Uhr: Phönix Gottmadingen I – SV Bohlingen I

Der Vorstand des Sportvereins bedankt sich für den **großartigen Besuch beim Malifest** auf dem Galgenberg, das in dieser Form auch nächstes Jahr wieder stattfinden soll.

Mithilfe gesucht:

Da der Sportverein vom 23. bis 26. August die 55. traditionelle Sichelhenke ausrichtet, wird die Bevölkerung schon heute herzlich zur ehrenamtlichen Mitarbeit beim Zeltaufbau, Bewirtung und Zeltabbau aufgerufen. Jede helfende Hand ist für dieses Mammutfest wichtig.

Neue Jugendtrainer und -betreuer

in der Abteilung Fußball sind beim SVB immer willkommen. Infos gibt es bei Jugendleiter Joachim Ley, Anschrift auf www.sv-bohlingen.de

Friedlingen

Ortschaftsratsrat tagt öffentlich

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Donnerstag, 16. Mai, um 20 Uhr im Rathaus statt. Tagesordnung: 1. Standort Outdoor DSLam; 2. Information Jugendtreffräume; 3. Stand offene Punkte der letzten Ortschaftsratsitzungen.

Verwaltungsstelle

Die Verwaltungsstelle bleibt am Donnerstag, 16. Mai, bis 16:30 Uhr geschlossen.

Gelbe Säcke

Donnerstag, 16. Mai: Gelber Sack.

Hausen an der Aach

Öffnungszeiten der Ortsverwaltung

Die Verwaltungsstelle ist dienstags von 8 bis 12 Uhr und von 13:30 bis 16:45 Uhr geöffnet. Gesprächstermine mit Ortsvorsteher Thomas Stocker bitte direkt mit ihm vereinbaren: Telefon 0170 81 081 01. In besonders dringenden Fällen ist der Mitarbeiter der Verwaltungsstelle auch unter 85-488 erreichbar.

Gelbe Säcke

Freitag, 17. Mai: Gelbe Säcke

Kirchliche Nachrichten

Pfingstsonntag, 19. Mai, 9 Uhr: Hochamt
17:30 Uhr: Pfingstvesper in Volkertshausen

Fußball

Jugend
Donnerstag, 16. Mai, 18:30 Uhr: SG Hausen A – SG Tengen
Aktive
Samstag, 18. Mai, 14 Uhr: SG Wahlwies II – SV Hausen II
16 Uhr: SV Hausen I – Weitingen I

Fronleichnam

Das gemeinsame Fronleichnamsfest der Seelsorgeeinheit wird am Donnerstag, 30. Mai, gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr vor oder in der Eichenhalle (je nach Wetter) Freiwillige Helfer/Innen und Blumenspenden sind am Mittwoch, 29. Mai, ab 15 Uhr bei der Eichenhalle willkommen. Auch am Donnerstag ab 5 Uhr morgens freut sich das Organisationsteam über jede helfende Hand. Gestaner Arbeit sind ALLE zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle

Die Verwaltungsstelle ist am Donnerstag, 16. Mai, erst ab 16:30 Uhr geöffnet.

Gelbe Säcke

Freitag, 17. Mai: Gelbe Säcke.

Breitbandausbau

Die Telekom signalisiert zukünftig eine DSL-Datenrate von 9 bis 50 MBit/s (je nach Entfernung zum Verteiler). Es wäre gut, wenn weitere Haushalte mit höherem Bedarf (mehr als 2 Mbit/s) gemeldet werden. Die gewünschte Bandbreite und Adresse des Haushaltes bitte mitteilen an: wirtschaftsfoerderung@singen.de. Das ist keine Bestellung, sondern lediglich eine Interessensbekundung. Infos und Fragen: Wirtschaftsforerder Oliver Rahn, Telefon 85-106.

Stadtteilbücherei

Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) hat während den Pfingstferien zu. Bücherausgabe dann wieder am Mittwoch, 5. Juni, 17 bis 19 Uhr.

Kirchengemeinde

Samstag, 18. Mai, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18:30 Uhr: Vorabendmesse zu Pfingsten
Sonntag, 19. Mai, 17:30 Uhr: Pfingstvesper.

Akkordeon-Orchester: Wunschkonzert am Pfingstsonntag

Das Akkordeon-Orchester veranstaltet sein traditionelles Wunschkonzert an Pfingstsonntag, 19. Mai, um 19:30 Uhr in der Hohenkrähenhalle. Die Musikerinnen und Musiker aus Schlatt musizieren gemeinsam mit dem Akkordeon-Orchester Friedlingen unter der Leitung von Marita Mayer. Als Gast wirkt der Akkordeon-Verein „Junge Donau“ aus Immendingen (Leitung: Eric Dann) mit. Außerdem werden verdiente Mitglieder geehrt.

Kindertreff besichtigt das Singener „Cineplex“

Der Kindertreff des Jugendtreffs Nordstadt traf sich mit den Kindern und Betreuern der beiden anderen Jugendhäuser in Singen (Blaues Haus, Südpol), um das Kino „Cineplex“ zu besichtigen. Im Kino schauten sich die Kinder zuerst den Kassenbereich des Kinos an. Anschließend durften sie sehen, wo und wie das Popcorn

hergestellt wird. Nach diesem süßen Highlight ging es weiter hinter die Kulissen, in einen Raum hinter den Vorführräumen, in welchem sich alle Projektoren und Filme des Kinos befinden. Den Abschluss und gleichzeitig den Höhepunkt des Tages stellte die Vorführung des Films „Die Croods“ dar.



Der Kindertreff des Jugendtreffs und andere Jugendhäuser besichtigten das Singener „Cineplex“

Glascontainer-Zeiten

Das Einwerfen von Altglas in die bereitgestellten Container ist nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonntag und Feiertagen ist es ganz untersagt.

Überlingen am Ried

Seifenkistenrennen

Ein Seifenkistenrennen (mit verschiedenen Altersklassen) veranstaltet die Jugendfeuerwehr am Sonntag, 8. September. Teilnahmeberechtigt sind ALLE ab acht Jahre. Die Fahrzeuge müssen eine geschlossene Bodenplatte haben, lenk- und bremsfähig sein. Kettcars, Dreiräder, Bobby-Cars etc. sind nicht startberechtigt. Weitere Infos und Anmeldungen: Andrea Schwegler, Telefon 3195828, E-Mail: AndreaSchwegler@web.de.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
- Polizei: 110
- Polizeirevier Singen: 07731/888-0
- Krankentransport: 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/19292350

IMPRESSUM

Herausgeber von **SINGEN KOMMUNAL**: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Högarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Axel Huber (verantwortlich), Lilian Gramlich, Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Manege frei für Kinder

Singen (swb). »Manege frei!« für eine Zirkusshow mit waghalsigen Artisten, lustigen Entertainern und abwechslungsreichen Tierdressuren. Am 8. Mai begrüßte die Sparkasse Singen-Radolffzell auf der Singener Offwiese rund 1440 junge Kunden mit Eltern im Zirkus Charles Knie. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Kinder- und Jugendveranstaltungen der Sparkasse Singen-Radolffzell wurden Familien zu ermäßigten Eintrittspreisen in die Nachmittagsvorstellung eingeladen. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Sparkassenvorstand Udo Klopfer die erwartungsvollen Gäste. In der Pause bot die Sparkasse Ihren jungen Kunden ein Gewinnspiel mit tollen Preisen. Zu gewinnen gab es eine Tageskarte für die ganze Familie in der Wilhelma in Stuttgart und eine Familien-Tageskarte im Europa Park Rust. Am Ende waren alle Beteiligten ausgesprochen zufrieden. »Kinder und Eltern konnten einen kurzweiligen Nachmittag zum Vorzugspreis erleben, und die regionale Nähe der Sparkasse Singen-Radolffzell wurde nachhaltig unterstützt, so die positive Bilanz von Udo Klopfer.

Schröder folgt Bohner Wechsel im Kulturausschuss von Überlingen

Singen-Überlingen (swb). In der Frühjahrversammlung des Kulturausschusses besprachen die Überlinger Vereine ihre Veranstaltungstermine bis zum Herbst des Jahres. Neben zahlreichen Vereinsveranstaltungen wird der Höhepunkt des Jahres das gemeinsame Brunnenfest vom 6. bis 7. Juli sein. Außer einem interessanten Bühnenprogramm bieten die Überlinger Vereine unter anderem eine Oldtimerausstellung, einen Fotowettbewerb, eine Kunsthandwerkerausstellung sowie ein unterhaltsames Kinderprogramm an.

Bei den Neuwahlen zum ersten Vorsitzenden kandidierte Marco Bohner nach 18 Jahren nicht mehr. Jürgen Schröder, Gemeinderat und Ortschaftsrat für Überlingen am Ried, wurde einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.

Der stellvertretende Vorsitzende Klaus Rimmele dankte Marco Bohner für seine erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Überlinger Vereine mit einer Bilderserie vom Hohentwiel. Ortsvorsteher Bernhard Schütz würdigte ebenfalls die ehrenamtliche Tätigkeit des scheidenden Vorsitzenden, der seit

März 1995 im Amt war. Er erwähnte nochmals besonders die Durchführung der 750-Jahr-Feier im Jahre 2006, die in Marco Bohners Amtszeit zu bewältigen war. Der neue Vorsitzende Jürgen Schröder bedankte sich bei seinem Vorgänger Marco Bohner und bei den Überlinger Vereinen für das einstimmige Vertrauen der Versammlung. Er freut sich auf die neuen gemeinsamen Aufgaben und ergänzte: »Diese tolle Vereinsgemeinschaft hat es verdient, dass man sich für sie einsetzt und bemüht.«

Die Punktesammler Bridge-Club Singen seit 50 Jahren

Singen/Rielasingen (swb). Mit der Sommerzeit trat der geänderte Turnierbeginn der Spiele-Abende für die Bridge-Saison des Singener Clubs in Kraft. Zwei Bridge-Kurse sollen in diesem Jahr unter der Ägide von Edith Gehring stattfinden, um dem gleichbleibenden Aktiven-Stand von 85 Mitgliedern etwas Zuwachs zu verschaffen. Auf der Internetseite des Clubs sind ab diesem Jahr Mitgliederanmeldungen auch im Web möglich: www.bridgeclub-singen.de. Der erste Anfängerkurs beginnt am 17. Juni um 15 Uhr im Hotel Krone in Rielasingen, ein weiterer Kurs findet im kommenden Herbst statt. Bei der Jahresversammlung im Hotel Krone in Rielasingen rief der Präsident und 1. Vorsitzende Dr. Wolfgang Ostapowicz zum Gedanken an das verstorbene langjährige Mitglied Siegfried Müller auf. Der Bericht des Masterpunkt-Sekretärs, Dr. Rainer Baumann, erbrachte, dass in der vergangenen Saison von 17 Mitgliedern Clubpunkte gesammelt wurden. Die erfolgreichste Punktesammlerin war erneut Dorothee Ratzel mit 859. Zweiter wurde

Dr. Hans-Georg Ertel mit 791 Punkten, den dritten Rang belegte Alice Jockers mit 698 Punkten. Titelverteidiger für den großen Bodensee-Wanderpokal sind im Teamwettbewerb Erika v. Ey-natten und Helga Korn. Damit wandert auch der Pokal-Austragungsort in dieser Saison vom Salemertal nach Singen. Turniertermin ist der 15. Juni im Hotel Krone in Rielasingen-Worblingen. Das Jahresturnier 2013 wird am 16. November am gleichen Ort gespielt, Freundschaftsturniere mit den Nachbarclubs von Schaffhausen, Konstanz und Singen mit alternierenden Austragungsorten ausgetragen. Nachdem der Bridgeclub Konstanz im vergangenen Jahr sein 60-Jähriges im Konstanzer Konzil feierte, sind in diesem Jahr die Singener mit den Feierlichkeiten ihres 50-jährigen Jubiläums dran, eine der größten Bridge-Veranstaltungen in der Region Bodensee. Der festliche Tag des Jubiläums wird am 15. September in der Singener Stadthalle als abendliche Gala gefeiert, um den Verein auch in der Öffentlichkeit wieder neu ins Rampenlicht zu stellen.



Bernhard Schütz, Jürgen Schröder, Marco Bohner und Klaus Rimmele bei der Übergabe der Geschäfte des Überlinger Kulturausschuss. swb-Bild: PR